



# BMHS – Gewerkschaft

der Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen



Bundesverband der  
Lehrerinnen und Lehrer an  
beruflichen Schulen e. V.

Berufsbildung Schweiz  
Formation professionnelle suisse  
Formazione professionale svizzera  
Formaziun profesunala svizra

B C H  
E P S

---

## Die Erklärung von Steyr zur Berufsbildung in Europa

Im Rahmen der 4. Berufsbildungsforschungskonferenz in Steyr vom 2. bis 4. Juli 2014 haben die Vorsitzenden der Gewerkschaften der Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden Schulen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz eine Aktionsplattform begründet, um ihre gemeinsamen Anliegen für die Erhaltung einer hochwertigen Berufsbildung im Interesse der jungen Menschen in Europa sicherzustellen.

Die noch immer andauernden negativen Auswirkungen der globalen Finanzkrise auf die Wirtschaftslage in vielen europäischen Ländern werden vor allem in jenen Ländern gut überwunden, die über ein gut ausgebautes und hochwertiges Berufsbildungssystem verfügen. Gerade diese Länder weisen auch in dieser krisenhaften Zeit vergleichsweise positive Beschäftigungszahlen, besonders in der Jugendbeschäftigung, auf.

Um diesen positiven Ist-Zustand zu bewahren und zu verbessern, haben sich die Vorsitzenden des BLBS-Bundesverband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Deutschland, der GÖD-BMHS-Lehrer/innen in Österreich und der BCH/FPS-Berufsbildung Schweiz – Formation professionnelle suisse in einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen. Ziel dieser Zusammenarbeit sind permanenter Informationsaustausch und gemeinschaftliche Aktionen zur Sicherung einer hochwertigen beruflichen Bildung.

Diese stellen fest und fordern:

- 1. Die Berufsbildung muss in der Öffentlichkeit jenes Ansehen haben, das ihre Bedeutung und ihren Beitrag für Gesellschaft und Wirtschaft widerspiegelt. Keinesfalls darf Berufsbildung, wie dies in vielen Ländern Europas bedauerlicherweise der Fall ist, als ein Weg der zweiten Wahl angesehen werden.**

**Den Zugang zu einer berufsbildenden Erstausbildung hat die öffentliche Hand allen jungen Menschen entsprechend ihren Neigungen, Fähigkeiten und Talenten ohne Zugangshürden und finanzielle Belastungen auf höchstem Niveau auch weiterhin zu sichern.**

**Auch sind all jene Versuche entschieden abzulehnen, Bildung, und vor allem berufliche Bildung, als eine beliebige Handelsware zu sehen, die lediglich profitbringend grenzüberschreitend und ohne strenge Qualitätssicherung angeboten wird. Dies ist vor allem vor dem Hintergrund der derzeitigen Diskussion über das TTIP (Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft) aus gewerkschaftlicher Sicht abzulehnen.**

2. Berufliche Bildung hat eine doppelte Verantwortung, denn sie muss die Vermittlung beruflicher Kompetenzen mit allgemeiner Bildung verbinden, um einerseits die unmittelbare und erfolgreiche Ausübung eines Berufes und andererseits das erfolgreiche Beschreiten von weiteren Bildungsgängen zu ermöglichen.

Für die Lehrpersonen erfordert dies eine zweifache Qualifikation, nämlich eine hochwertige Fachausbildung mit entsprechender praktischer Berufserfahrung und eine entsprechende pädagogische Bildung.

Unmittelbarer und ernsthafter Handlungsbedarf ist bei der Rekrutierung des Lehrpersonals gegeben, da einerseits in den meisten Ländern in demographischer Hinsicht durch Pensionierungen ein Mangel an geeignetem Lehrpersonal droht und andererseits durch den globalen wirtschaftlichen Wettbewerbsdruck auf unsere Länder zukünftig verstärkte Anforderungen an die beruflichen Kompetenzen gestellt werden und damit Investitionen in eine hochwertige Berufsbildung unumgänglich sind.

3. Ein weiterer Schwerpunkt der trilateralen Konsultationen war der jeweilige Übergang aus der Berufsausbildung in die Arbeitswelt bzw. von allgemein bildenden Schulen in die Berufsbildung sowie in weiterführende Bildungsgänge. Dabei besteht die Zertifizierung und Anerkennung abgeschlossener Berufsausbildungsgänge in den konkreten Beruf genauso im Vordergrund wie die Durchlässigkeit bis in die tertiäre Bildungsebene.

Um diese Ziele zu erreichen, werden die drei für eine hochwertige Berufsbildungsqualität verantwortlichen Lehrgewerkschaften nicht nur gemeinsame Aktivitäten in der Zukunft setzen, sondern auch gemeinsam die für politische Bildungsverantwortung in diesen drei Ländern zuständigen Instanzen mit ihren Vorstellungen konfrontieren und diese Aktionsplattform europaweit öffnen.



Stv.-Bundesvors. des BLBS

Stefan Nowatschin



Vors. der BMHS-Gewerkschaft

Jürgen Rainer



Präs. d. BCH/FPS

Daniel Thommen